



## Herbstfest des Opfer-Netzwerks am 26.09.2024

„Das Opfernnetzwerk Euskirchen e.V. setzt sich für die Rechte und Bedürfnisse von Opfern von Straftaten ein. Durch die gezielte Unterstützung verschiedener Präventionsprojekte im Kreis Euskirchen sorgen wir vorab für eine Sensibilisierung im jeweiligen Themenschwerpunkt, sodass Bürgerinnen und Bürger gar nicht erst Opfer einer Straftat werden. Gleichzeitig bieten unsere Netzwerkpartner\*innen Betroffenen eine starke Basis, das Erlebte zu verarbeiten. Dieses Netzwerk, der stete Austausch und die notwendige Expertise sind der Grundstein, um den Bedürfnissen der Opfer gerecht zu werden.

In diesem Jahr hat unser Netzwerk diverse Meilensteine erreicht, wie einen neuen Vorstand gewählt, digital neue Wege eingeschlagen. Diese Neuausrichtung, sowie die zukünftigen Ziele, möchten wir Ihnen und allen Interessierten vorstellen.

Wir laden Sie auf diesem Wege daher herzlich zu unserem Herbstfest ein, das am 26.09.2024 von 15 Uhr bis 19 Uhr im Haus des Jugendrotkreuz (Bad Münstereifel) stattfinden wird.“ Alisha Gashior, Vorstandvorsitzende ds Opfer-Netzwerks



Wir möchten uns vorstellen und  
**LADEN EIN ZUM**  
**HERBSTFEST**

Donnerstag  
26. 09.2024

Haus des  
Jugend-  
rotkreuz

15Uhr  
-  
19Uhr

Ein informatives Event zur Neuausrichtung  
des Opfernnetzwerkes, mit Snacks, Getränken  
und Projektdarstellungen.

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

WIR BITTEN  
UM VORAN-  
MELDUNG  
BIS 20.09.2024

Heimstr. 22  
53902 Bad Münstereifel  
[www.opfer-netzwerk.de](http://www.opfer-netzwerk.de)  
[info@opfer-netzwerk.de](mailto:info@opfer-netzwerk.de)

OpferNetzwerk  
Prävention · Zivilcourage · Opferschutz  
[www.opfer-netzwerk.eu](http://www.opfer-netzwerk.eu)

## Save the Date

Das Orga-Team des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt lädt am **25.11.2024** zu einer Kinovorstellung ein:



**RUNDER TISCH**  
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT  
IM KREIS EUSKIRCHEN

**Einladung zur Filmvorführung**  
am 25. November 2024 · 17:00 Uhr  
**Galleria Arthouse Kino · Saal 7**  
Hochstraße 38 · 53879 Euskirchen  
**Karten an der Kinokasse oder online**  
Eintritt 7,50 €

**„Morgen ist auch noch ein Tag“ - 25.11.2024**

Es lädt ein: Das Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt  
c/o Frauenberatungsstelle · Oststr. 7-11  
53879 Euskirchen · Tel. 02251 75140

Gefördert durch:  
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen





**RUNDER TISCH**  
GEGEN HÄUSLICHE GEWALT  
IM KREIS EUSKIRCHEN



Das Organisationsteam des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen lädt ein zur Filmvorführung  
**„Morgen ist auch noch ein Tag“, 25. November 2024 um 17:00 Uhr**  
„Es kommt nicht oft vor, dass ein Film über häusliche Gewalt, weibliche Diskriminierung und politische Umbrüche mit so viel Verve inszeniert ist, dass man am Ende das Kino beschwingt und hoffnungsfroh verlässt. Doch genau so ein kleines Wunder schafft dieser großartige Überraschungserfolg aus Italien.“  
Zitat von Bettina Paulecke, NDR





## Gewalt gegen Frauen

### Zehn Jahre Istanbul-Konvention

Am 1. August 2014 trat die Istanbul-Konvention in Kraft und stellt einen wichtigen Meilenstein für den Gewaltschutz für Frauen dar. In Deutschland soll das



Gesetzesvorhaben des Gewaltschutzes noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden. Ein wichtiger Schritt, denn das Lagebild „Häusliche Gewalt“ zeigt, dass auch in 2023 ein Anstieg dieser Fälle zu vernehmen ist und besonders Frauen betrifft.

Die aktuelle Meldung des BMFSFJ zur Istanbul-Konvention finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Gewaltschutzstrategie des BMFSFJ finden Sie [hier](#) (Website) und [hier](#) (Broschüre).

Weitere Informationen zum Lagebild „Häusliche Gewalt“ finden Sie [hier](#).

## **Gewalt gegen Frauen macht keine Sommerpause. Das Gewalthilfegesetz darf nicht an Haushaltsverhandlungen scheitern**

Die [Pressemitteilung](#) der Frauenhauskoordinierung e.V. fordert verbindliche Zusagen und eine schnellere Umsetzung des Gewalthilfegesetzes für den Haushalt 2025 und weist auch auf die alarmierende [Kostenstudie](#) des BMFSFJ hin, die große Lücken im Hilfesystem aufzeigt.

## **Stellenausschreibung der Frauenberatungsstelle Euskirchen**

Die Frauenberatungsstelle in Euskirchen leistet einen wesentlichen Beitrag im Kontext Gewaltschutz von Frauen und Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen im Kreis Euskirchen. Aktuell sind dort zwei Stellen zu besetzen. Nähere Infos [hier](#).

## **Zahlen Daten Fakten**

### **(R)echte Männer und Frauen**

„Analysen zu Geschlecht und Rechtsextremismus

Vorstellungen von Familie, Geschlecht und Gender stehen in der extremen Rechten im Mittelpunkt eines gewaltsamen Kampfes um gesellschaftliche und kulturelle Hegemonie, ein Europaübergreifender Trend und eine bewusste Strategie. Einer besonderen Bedeutung kommt dabei Frauen zu, deren Rolle in der extremen Rechten über Jahre unterschätzt wurde und deren Aufgaben sich innerhalb der Szene deutlich ausdifferenziert haben: Sie fungieren als harmlos wirkende Brückenbauerinnen in die sogenannte Mitte der Gesellschaft, als hippe Influencerinnen mit Anschlüssen zu jungen Menschen und als Hüterinnen vermeintlich zentraler Werte des „Volkes“.

Die vorliegende [Broschüre](#) der Amadeu Antonio-Stiftung versammelt Analysen dieser unterschiedlichen Frauenrollen, gibt Einblicke in die Instrumentalisierung geschlechter- und familienpolitischer Fragen durch die extreme Rechte, skizziert und analysiert deren raffinierte Social-Media-Strategien und beleuchtet nicht zuletzt auch die Bedeutung von Männlichkeiten sowie deren Inszenierung in der Szene.

Siehe auch Veranstaltungstipp „Antfeminismus – eine politische Agenda“.

## **Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit bei Eltern: Wunsch und Wirklichkeit liegen teils weit auseinander**

Im aktuellen [DIW-Wochenbericht](#) ist zu lesen: "Mütter und Väter teilen sich Erwerbs- und Sorgearbeit in Deutschland nach wie vor sehr ungleich auf. Eine Studie auf Basis von FReDA-Daten zeigt, dass Einstellungen zu idealer Aufteilung von Erwerbsarbeit bei Paaren mit Kindern unter zwölf Jahren egalitärer sind als die gelebte Wirklichkeit."

## **Eltern raten Söhnen häufiger zu typisch männlichen Berufen**

Ein Experiment in der Schweiz offenbart Geschlechterstereotype in Ausbildungsempfehlungen: In einem aktuellen [IZA-Forschungspapier](#) untersuchen Stefan Wolter and Thea Zöllner anhand eines Befragungsexperiments mit rund 6.000 Erwachsenen, inwieweit Geschlechterstereotype bei der elterlichen Empfehlung zur Berufswahl eine Rolle spielen. Die Ergebnisse sind sehr interessant.

## **Klischeefreie Erziehung**

„Rosa-hellblaue Klischees und limitierende Rollenbilder begegnen uns im Alltag leider überall – insbesondere in Medien wie Filmen, Computerspielen oder Büchern. Immer wieder werden darin stereotype Rollenbilder reproduziert, die vermitteln, was angeblich "typisch Junge" oder "typisch Mädchen" sei. Diese klischeehaften Darstellungen schränken Kinder in ihrer Wahlfreiheit ein, weil ihnen von klein auf gezeigt wird, was sie sein können und was nicht, was vermeintlich "normal" ist und was "anders". Und das beschränkt sich nicht nur auf das Geschlecht, sondern auch auf Hautfarbe, Herkunft, Familienkonstellation, Religion oder Behinderung. Wie können wir dem begegnen?" Die Initiative Klischeefrei klische\*esc e.V. bietet [Medienkoffer](#) und Büchertaschen mit Material für unterschiedliche Altersgruppen an.

## **Männer wollen von Frauen im Schießen nicht blamiert werden**

Warum gab es bei den Olympischen Spielen getrennte Wettbewerbe beim Sportschießen für Frauen und Männer? Die Antwort ist aussagekräftig: „Der Grund der Geschlechtertrennung ist, dass die Frauen in der Regel höhere Resultate schießen, als die Männer. Was auch auf den Ranglisten ersichtlich ist.“ „Im Klartext: Männer würden es nicht ertragen, dass sie ausgerechnet im Schiessen von den Frauen meistens geschlagen würden.“ [Hier](#) geht's zum Artikel.



## Frauenanteil an Führungspositionen steigt kontinuierlich

Die 8. Jährliche Information der Bundesregierung über die Entwicklung des Frauenanteils in Führungsebenen und in Gremien der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes sowie der Unternehmen mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung des Bundes wurde beschlossen. Bis Ende 2025 soll im öffentlichen Dienst des Bundes eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen erreicht werden. Aktuell liegt der Frauenanteil noch bei 45%. Die komplette Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

## Buchtipps

**Sophie Bieber**

### Das Ende toxischer Männlichkeit



„Warum ein fauler Apfel den ganzen Obstkorb vergiften kann Work-Life-Balance, Gleichstellungsbeauftragte und Obstkörbe – glaubt man den Imagevideos, herrschen in Unternehmen und Chefetagen paradiesische Zustände. Dass dies leider nicht so ist und dort immer noch viel zu viele toxische Mitarbeitende und Führungskräfte ihr Unwesen treiben, enthüllt Topmanagerin Sophie Bieber in ihrem spannenden, aber auch schockierenden Blick hinter die Kulissen der nach wie vor männerdominierten Businesswelt. Selbst in Zeiten, in denen Gleichberechtigung und Feminismus durch Kampagnen wie #MeToo in den Fokus gerückt sind, halten sich noch immer diskriminierende Strukturen, die Minderheiten und einzelne Gruppen von Mitarbeitenden, Frauen wie Männer, systematisch

benachteiligen und ausbeuten. Was sich niemand mehr gefallen lassen sollte und was den Unternehmen zudem immens schadet. Bieber beschreibt anhand von vielen anonymisierten Beispielen, wie Unternehmen und Führungskräfte zum Wohlergehen aller Mitarbeitenden handeln müssen – denn toxische Strukturen sind keine Bagatelle, sondern ein Innovations- und Wettbewerbshindernis.“

## Filmtipp

Dazu passt auch der folgende Filmtipp:

### Stark, dominant, aggressiv - warum toxische Männlichkeit allen schadet

„Das Leben als Konkurrenzkampf, bei dem sich die Starken durchsetzen, auch indem sie Gewalt einsetzen. Gefühle – abgesehen von Wut und Aggression – sind hinderlich,

werden unterdrückt und gelten als unmännlich. Frauen haben sich den Männern unterzuordnen. "Toxische Männlichkeit" wird dieses Weltbild und das damit einhergehende Verhalten genannt. Toxische Männlichkeit schadet zuallererst den Männern selbst, sagt sie. Ihr Sterberisiko ist deutlich erhöht, ihr Lebensstil und ihr Alltagsverhalten medizinisch bedenklich. Toxische Männlichkeit ist ein Rollenverständnis, das längst völlig überholt ist und im Alltag keinen Platz hat, so das Fazit der [RESPEKT-Reportage](#).